

Gemeinde Köfering



NIEDERSCHRIFT

über die

öffentliche Sitzung des Gemeinderates Nr. 05/22

vom 9. Mai 2022
Saal Gasthof zur Post

Vorsitz:

Erster Bürgermeister Armin Dirschl

Schriftführer:

Bertram Strobel

Der Vorsitzende erklärte die Sitzung um 19:30 Uhr für eröffnet. Er stellte fest, dass sämtliche Mitglieder ordnungsgemäß geladen wurden. Die Mehrheit der Mitglieder ist anwesend und stimmberechtigt. Der Gemeinderat ist somit beschlussfähig.

Gremiumsmitglieder:

Christian Buchner
Karin Eichert
Dr. Gerhard Giegerich
Wolfgang Gruber
Zweiter Bürgermeister Manuel Hagen
Georg Kiendl
Bastian Kleinert
Thomas Kleinert
Josef Köglmeier jun.
Dr. Gerhard Kuhn
Dritte Bürgermeisterin Christiane Reinfrank
Andreas Schönborn
Christopher von und zu Lerchenfeld

Bemerkung:

Entschuldigt sind

Sabine Beck

TOP 1 Genehmigung der Niederschrift der letzten öffentlichen Sitzung

Sachverhalt:

Die Niederschrift der letzten Gemeinderatssitzung wurde allen Gemeinderatsmitgliedern zugestellt.

Beschluss:

Es werden keine Einwände gegen die Niederschrift der letzten öffentlichen Sitzung erhoben.

Abstimmungsergebnis: 14 : 0

TOP 2 Bauleitplanungen der Gemeinde Köfering und der Nachbargemeinden

Sachverhalt:

Unter diesem TOP werden die Bauleitplanverfahren der Gemeinde Köfering und ihrer Nachbargemeinden behandelt.

TOP 2.1 3. Deckblattänderung Flächennutzungsplan Mintraching und Bebauungsplan SO "Sonnenenergie Moosham-Sengkofen VI" - Frühzeitige Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange

Sachverhalt:

Im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange wird die Gemeinde Köfering zur Aufstellung des Bebauungs- und Grünordnungsplanes „Sonnenenergie Moosham-Sengkofen VI“ mit 3. Änderung des Flächennutzungsplanes gehört.

Die Gemeinde Mintraching beabsichtigt südlich des Ortsteils Sengkofen planungsrechtliche Voraussetzungen für die Errichtung von Freiflächensolaranlagen zu schaffen. Mit dieser Planung soll die bauleitplanerische Sicherung von Flächen für die Erzeugung von Sonnenenergie über eine Ausweisung eines Sondergebietes im Rahmen einer Bebauungsaufstellung erfolgen.

Das Plangebiet befindet sich im Außenbereich und teilt sich in einen östlichen und westlichen Bereich mit insgesamt 4 Parzellen auf und liegt südlich des Ortsteils Sengkofen an der Bahnlinie Straubing-Regensburg. Es umfasst im westlichen Bereich die Fl. Nr. 3265 (Parzelle 1) und Fl. Nr. 3264 (Parzelle 2) der Gemarkung Moosham. Im östlichen Bereich ist die Fl. Nr. 187 (Parzelle 3) und die Fl. Nrn. 204, 204/2 und 205 (Parzelle 4) der Gemarkung Sengkofen betroffen.

Die Parzellen grenzen an bereits bestehende Freiflächensolaranlagen an. Die Gesamtfläche beträgt knapp 7 ha. Belange der Gemeinde Köfering werden hier nicht berührt.

Beschluss:

Gegen die Aufstellung des Bebauungs- und Grünordnungsplanes „Sonnenenergie Moosham-Sengkofen VI“ mit 3. Änderung des Flächennutzungsplanes werden von Seiten der Gemeinde Köfering keine Einwendungen erhoben, da Belange der Gemeinde nicht berührt sind.

Abstimmungsergebnis: 14 : 0

TOP 2.2 Bauleitplanung der Gemeinde Obertraubling; 9. Änderung des Flächennutzungsplanes; Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange

Sachverhalt:

Die 9. Änderung des Flächennutzungsplanes wurde im Parallelverfahren mit der Aufstellung des Bebauungsplanes „Gebelkofen Südost“ am 21.02.2022 vom Gemeinderat Obertraubling beschlossen. Die Gemeinde Köfering wird mit Schreiben vom 26.04.2022 von der öffentlichen Auslegung im Rahmen der Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange benachrichtigt.

Mit dieser Änderung soll der südliche Ortsrand mit der Änderung durch Wohnbauflächen erweitert werden. Die Änderung erfolgt im vereinfachten Verfahren nach § 13 BauGB. Parallel zum Bebauungsplan „Gebelkofen Südost“ erfolgt eine Auslegung nach § 3 Abs. 2 BauGB sowie die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange nach § 4 Abs. 2 BauGB.

Die geplante Änderung des Flächennutzungsplans liegt am südöstlichen Ortsausgang des Ortsteils Gebelkofen an der Kreisstraße R12. Sie umfasst jeweils eine Teilfläche der Grundstücke Fl. Nr. 91 und 166 sowie die Grundstücke Fl. Nr. 166/18, 166/19, 166/20, 166/21 und 166/22 der Gemarkung Gebelkofen.

Beschluss:

Der Gemeinderat erhebt gegen die 9. Änderung des Flächennutzungsplanes keine Einwendungen, da Belange der Gemeinde Köfering nicht berührt sind.

Abstimmungsergebnis: 14 : 0

TOP 2.3 Bebauungsplan und Grünordnungsplan "Gebelkofen Südost" mit Begründung und Umweltbericht

Sachverhalt:

Die Gemeinde Obertraubling hat im Juli 2020 die Aufstellung des Bebauungsplanes „Gebelkofen Südost“ beschlossen und den Entwurf am 21.02.2022 gebilligt. Im Rahmen der öffentlichen Auslegung wird die Gemeinde Köfering nun im nächsten Verfahrensschritt zum Bauleitplanverfahren gehört.

Im Südosten des Ortsteils Gebelkofen entlang der Kreisstraße R12 werden die planungsrechtlichen Voraussetzungen für eine städtebauliche Neuordnung zur Ausweisung eines Wohngebiets mit der Erschließung von 16 Wohnbaugrundstücken geschaffen.

Pro Parzelle sind maximal zwei WE zulässig. Die Errichtung der Gebäude erfolgt in einer offenen Bauweise. Als Höchstgrenze sind drei Vollgeschosse festgesetzt.

Der Geltungsbereich des Bebauungsplans umfasst jeweils eine Teilfläche der Flurstücke 166 und 91 sowie die Flurstücke Nr. 166/18, 166/19, 166/20, 166/21 und 166/22 der Gemarkung Gebelkofen sowie Teilflächen der angrenzenden Verkehrsflächen. Eine Anpassung des Flächennutzungsplanes erfolgt im vereinfachten Verfahren parallel zur Aufstellung des Bebauungsplans (siehe TOP 2.2: 9. Änderung des Flächennutzungsplanes).

Die Erschließung erfolgt durch einen Anschluss an die Kreisstraße R12 im Bereich der bestehenden Hochspannungsleitung. Die interne Erschließung der Baugrundstücke erfolgt über die neu geplante Erschließungsstraße. In Richtung Ortszentrum wird im Zuge der Erschließungsarbeiten des Baugebiets zudem der entlang der Kreisstraße R 12 verlaufende Gehweg (Fl. Nr. 116/1) zu einem Fuß- und Radweg ausgebaut werden. Damit ist die Anbindung für Fußgänger und Radfahrer gegeben. Des Weiteren sieht der Bebauungsplan eine Verbreiterung der R12 zur Errichtung einer Linksabbiegespur für den von Richtung Süden (außerorts) kommenden Verkehr vor, um ein gefahrloses Einmünden zu gewährleisten. Belange der Gemeinde Köfering sind hier nicht berührt.

Beschluss:

Der Gemeinderat erhebt gegen den Bebauungsplan „Gebelkofen Südost“ keine Einwendungen, da Belange der Gemeinde nicht berührt sind.

Abstimmungsergebnis: 14 : 0

TOP 3 Bauanträge

Sachverhalt:

Unter diesem TOP werden die eingereichten Bauanträge behandelt.

TOP 3.1 Neubau eines Drogerie- und eines Getränkemarktes sowie 16 Wohneinheiten in der Bahnhofstraße 4 und 6 auf Fl. Nr. 412/2 der Gemarkung Köfering

Sachverhalt:

Auf Fl. Nr. 412/2 der Gemarkung Köfering wird der Neubau eines Drogeriemarktes (Rossmann) und eines Getränkemarktes (Fleischmann) mit zusätzlich 16 Wohneinheiten im Obergeschoss beantragt.

Das geplante Bauvorhaben befindet sich im rechtsverbindlichen Bebauungsplan „Strassäcker Ost II“, allerdings im Geltungsbereich von zwei Nutzungsschablonen (MI 1b und westlich in einem Teilbereich von MI 1a), was normalerweise nicht üblich, aber hier zu berücksichtigen ist. Eine Wohnnutzung ist lt. Nutzungsschablone MI 1b ab dem 1. Obergeschoss zulässig, was vom Antragsteller eingehalten wird. In MI 1a ist keine Wohnnutzung zulässig (siehe Anlage BPlan „Strassäcker Ost II“). Die Errichtung der 16 Wohneinheiten betrifft aber auch einen Teil der Nutzungsschablone MI 1a im westlichen Bereich mit der Wohnung 5 im 1.OG und mit der Wohnung 13 im 2. OG. Diese Regelung wurde vom Planungsbüro übersehen. Nach Rücksprache mit dem Landratsamt kann der Gemeinderat für diese Abweichung eine Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes „Strassäcker Ost II“ erteilen. Der Antrag auf Befreiung für diese Abweichung wurde am 28.04.2022 vom Planungsbüro angefordert und fristgerecht bis zur Ladung vorgelegt. Die Unterschrift des angrenzenden Nachbargrundstücks liegt vor.

In § 2 der Stellplatzverordnung der Gemeinde Köfering vom 15.12.2017 werden pro Wohnung 2 Stellplätze oder Garagen gefordert. Die Anzahl für die 16 Wohnungen mit insgesamt 32 Stellplätzen ist erfüllt. 16 Stellplätze sind Richtung Süden ausgerichtet. Jedoch wird hier entlang der Erschließungsstraße (Bahnhofstraße) mit einem Abstand von 1,00 m zum Straßenrand die Baugrenze überschritten. Für diese Überschreitung liegt ein Antrag auf Befreiung vor.

Für Waren- und Geschäftshäuser einschließlich Einkaufszentren und großflächigen Einzelhandelsbetrieben sind je 40 qm Nutzfläche 1 Stellplatz zu errichten. Der Drogeriemarkt und der Getränkemarkt habe jeweils eine Verkaufsfläche von 647,98 qm. Damit sind für beide Märkte 34 Stellplätze nachzuweisen (pro Markt 17 Stellplätze). Zusammen mit den 32 Stellplätzen für die insgesamt 16 Wohnungen errechnet sich dann eine nachzuweisende Anzahl von 66 Stellplätzen, die mit Stellplätzen für Behinderte überschritten wird. Ausreichend Parkplätze für weitere Besucher der beiden Märkte sind auf dem Grundstück vorhanden und im Lageplan im nördlichen Bereich gekennzeichnet.

Die Grundflächenzahl und Geschossflächenzahl entspricht den Festsetzungen des Bebauungsplanes „Strassäcker Ost II“. Zur Erschließung des Grundstücks wurde vom Zweckverband zur Abwasserbeseitigung in Mintraching eine Stellungnahme angefordert. Es wird mitgeteilt, dass ein Grundstücksanschluss vorhanden ist. Jedoch ist für das anfallende Niederschlagswasser aus den befestigten Flächen auf dem Baugrundstück durch den Bauherren eine Rückhalteinlage zu errichten. Die Auslegung hat auf ein 5-jähriges Regenereignis zu

erfolgen. Die max. zulässige Niederschlagswasser-Einleitungsmenge in den öffentlichen Mischwasserkanal ist auf 1,00 l/s zu begrenzen. Die Berechnungsunterlagen sind der VBA (Abwasserzweckverband) zur Durchsicht vor der Errichtung der Anlagen vorzulegen. Diese Vorgabe ist im Beschluss mit aufzunehmen und dem Antragsteller schriftlich mitzuteilen.

Das Grundstück ist durch eine Wasserversorgungsleitung in der Bahnhofstraße erschlossen. Für die Herstellung eines zweiten/größeren Grundstücksanschlusses im öffentlichen Straßenbereich ist der Abschluss einer Vereinbarung gem. § 9 Abs. 2 Satz 4 WAS notwendig. Die Kosten für diese Herstellung sind vom Grundstückseigentümer zu tragen.

Seitens der Verwaltung wird empfohlen, das gemeindliche Einvernehmen zu erteilen und für die Abweichungen die notwendigen Befreiungen gem. § 31 Abs. 2 BauGB zu erteilen.

Diskussionsverlauf:

Der Gemeinderat befürwortet grundsätzlich die Errichtung des Drogerie- und Getränkemarktes mit 16 Wohneinheiten. Angeregt wird jedoch die Zuweisung der Parkplätze an die jeweiligen Wohneinheiten, sodass den Bewohnern immer zwei Stellplätze zur Verfügung stehen. Es wird gefordert, jeder Wohnung an den Parkplätzen auf der Südseite jeweils einen Stellplatz zuzuweisen und die restlichen Parkplätze auf der Nordseite. Für die Parkplätze an der Nordseite soll gewährleistet sein, dass diese den Bewohnern zur Verfügung stehen und entsprechend nummeriert bzw. beschränkt werden (z.B. mit „Parkbügeln“). Außerdem soll bis zur Errichtung eines möglichen Anbaus ein Behelfsweg für die Bewohner vom Parkplatz auf der Nordseite in Richtung Hauseingang angelegt werden, damit die Bewohner nicht „außen herum“ über die Bahnhofstraße ihre Einkäufe, etc. transportieren müssen.

Von Seiten der Verwaltung wird darauf hingewiesen, dass der Gemeinderat nur über das gemeindliche Einvernehmen und die Befreiungen zu entscheiden hat. Die angesprochenen Punkte sind privatrechtlich zwischen Vermieter und Mieter zu klären und können als Hinweise an den Antragsteller mit aufgenommen werden. Bürgermeister Dirschl erläutert, dass die Forderungen dennoch im Beschluss mitaufgenommen werden sollen.

Beschluss:

Der Gemeinderat befürwortet den Bauantrag auf Neubau eines Drogerie- und Getränkemarktes mit 16 Wohneinheiten auf Fl. Nr. 412/2 der Gemarkung Köfering in der Bahnhofstraße 4 und 6 und erteilt für die Überschreitung der Baugrenze nach Süden sowie die Errichtung der beiden Wohnungen, die in die Nutzungsschablone MI 1a fallen, die notwendigen Befreiungen von den Festsetzungen des Bebauungsplanes „Strassacker Ost II“ gem. § 31 Abs. 2 BauGB.

Für das anfallende Niederschlagswasser aus den befestigten Flächen ist auf dem Baugrundstück durch den Bauherrn eine Rückhalteanlage zu errichten. Die Auslegung hat auf ein 5jähriges Regenereignis zu erfolgen. Die max. zulässige Niederschlagswasser-Einleitungsmenge in den öffentlichen Mischwasserkanal ist auf 1,00 l/s zu begrenzt. Vor Errichtung der Anlagen sind die Unterlagen dem VBA (Abwasserzweckverband) zur Durchsicht vorzulegen.

Jeder Wohneinheit soll ein Stellplatz auf der Südseite und ein Stellplatz auf der Nordseite zugewiesen und entsprechend gewährleistet werden, dass dieser den Mietern zur Verfügung steht (z.B. durch Anbringen eines Parkbügels, etc.). Zusätzlich soll ein Behelfsweg auf der eingezeichneten Grünfläche eines möglichen, späteren Anbaus errichtet werden.

Abstimmungsergebnis: 14 : 0

TOP 4 Bericht des Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Köfering
--

Sachverhalt:

Der Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Köfering stellt den Jahresbericht/die Jahresberichte der vergangenen Jahre dem Gremium vor.

Bürgermeister Dirschl dankt dem Feuerwehrkommandanten sowie allen Feuerwehrkameraden für ihren Einsatz im vergangenen Jahr bzw. in den vergangenen beiden Jahren.

TOP 5 Bericht des Seniorenbeauftragten

Sachverhalt:

Der Seniorenbeauftragte der Gemeinde Köfering stellt den Jahresbericht/die Jahresberichte der vergangenen Jahre dem Gremium vor.

Bürgermeister Dirschl dankt dem/den Seniorenbeauftragten für ihren Einsatz im vergangenen Jahr bzw. in den vergangenen beiden Jahren.

TOP 6 Bericht des Behinderten- und Inklusionsbeauftragten

Sachverhalt:

Der Behinderten- und Inklusionsbeauftragte der Gemeinde Köfering stellt den Jahresbericht/die Jahresberichte der vergangenen Jahre dem Gremium vor.

Bürgermeister Dirschl dankt dem Behinderten- und Inklusionsbeauftragten für seinen Einsatz im vergangenen Jahr bzw. in den vergangenen beiden Jahren.

TOP 7 Bestellung Informationssicherheitsbeauftragter (ISB)

Sachverhalt:

In der Gemeinderatssitzung vom 10. Januar 2022 (TOP 5, nichtöffentlicher Teil) wurde die Fa. „Mein Datenschutzbeauftragter Ralf Turban“ mit der begleitenden Umsetzung für den Erhalt des Siegels „Kommunale IT-Sicherheit“ beauftragt. Für die Gemeinde Köfering wird damit das seit 01.01.2020 verpflichtende Informationssicherheitskonzept erstellt und eingeführt. Für dessen Umsetzung ist die Bestellung eines Informationssicherheitsbeauftragten gemäß dem Gesetz über die elektronische Verwaltung in Bayern (BayEGovG, Bayerisches E-Government-Gesetz) notwendig.

Der Informationssicherheitsbeauftragte (ISB) ist verantwortlich für die Planung, Umsetzung, Prüfung und Verbesserung der Informationssicherheit in der Behörde. Er berät die Behördenleitung in Fragen der Informationssicherheit. In den Aufgabenbereich des ISB fallen die Umsetzung, der Betrieb und die Weiterentwicklung des Managementsystems für Informationssicherheit. Dies umfasst die Ausarbeitung von Richtlinien und die Entwicklung von Handlungsempfehlungen. Er ist Ansprechpartner in Sicherheitsvorfällen. Die Aufgaben des ISB sind in erster Linie beratend und koordinierend. Er muss außerdem Kenntnis über gesetzliche Vorgaben haben. Bei der Einführung des Informationssicherheitskonzeptes und dessen Weiterentwicklung übernimmt er die Projektleitung und begleitet die Einführung der Prozesse.

Um diese Aufgaben bewältigen zu können, sollte der ISB idealerweise die entsprechenden fachlichen und persönlichen Eigenschaften mitbringen. Insbesondere benötigt der ISB Erfahrung und Kenntnisse im Bereich der IT. Der ISB benötigt Fachkompetenz im Bereich der Informationssicherheit und grundlegende Kenntnisse über die Funktionsweise informationstechnischer Systeme, um organisatorische und technische Maßnahmen beurteilen, planen und umsetzen zu können. Zum IT-Fachwissen des ISB gehören Kenntnisse in der Sicherheitstechnik, Netzwerktechnik und der Absicherung von Endgeräten (z. B. PCs). Da diese

Kenntnisse behördenintern fehlen, die Unabhängigkeit des ISB zu gewährleisten ist und auch, um datenschutzrechtliche Interessenkonflikte zu vermeiden, ist es zweckmäßig, einen externen ISB zu bestellen.

Die Umsetzung des Siegels „Kommunale IT-Sicherheit“ erfolgt in enger Zusammenarbeit mit der Realsteuerstelle. Aus diesem Grund hat sich Herr Robert Hirschberger, Diplom-Wirtschaftsinformatiker und IT-Systemadministrator, angeboten, die Aufgabe des ISB für alle interessierten Gemeinden im Landkreis zu übernehmen. In diesem Zusammenhang fand am 15. März 2022 im Rathaus Köfering ein Kick-off-Termin mit Hr. Hirschberger (Realsteuerstelle), Hr. Hastreiter (Mein Datenschutzbeauftragter) sowie Hr. Strobel und Fr. Staudte statt. Dabei wurde Herr Hirschberger als Informationssicherheitsbeauftragter vorab festgelegt. Die Aufgabe als Informationssicherheitskoordinator und stellv. behördlicher Datenschutzbeauftragter wird der Geschäftsleiter Bertram Strobel übernehmen.

Der Informationssicherheitsbeauftragte muss die Möglichkeit haben, bei Bedarf direkt an die Leitungsebene zu berichten. Um dies sicherzustellen, ist es empfehlenswert, diese Rolle als Stabsstelle einzurichten. Diese Stabsstelle wird im Organigramm der Gemeinde Köfering Berücksichtigung finden.

Beschluss:

Der Gemeinderat Köfering bestellt Herrn Robert Hirschberger zum Informationssicherheitsbeauftragten (ISB).

Der Gemeinderat Köfering bestellt Herrn Bertram Strobel zum Informationssicherheitskoordinator und zum Stellvertreter der behördlichen Datenschutzbeauftragten.

Abstimmungsergebnis: 14 : 0

TOP 8 Einrichtung einer Gemeinde-App

Sachverhalt:

An den Bürgermeister und die Verwaltung traten in den vergangenen Monaten verstärkt Anbieter von sog. „Gemeinde-Apps“ heran und informierten über deren Vorgehensweise und Nutzungsmöglichkeiten. Grundsätzlich handelt es sich bei allen Anbietern um ähnliche Dienste, die den Bürgerinnen und Bürgern der Gemeinde Köfering zusätzlich zu den Informationen auf der Homepage weitere Informationsmöglichkeiten bieten. Die Apps stellen eine Plattform dar, auf der die Gemeinde Informationen und Mitteilungen (z.B. zu Verkehrsbeschränkungen, etc.) zur Verfügung stellen kann. Zusätzlich besteht für registrierte Nutzer mit Klarnamen und Vereinen/Organisationen ebenfalls die Möglichkeit, Beiträge zu veröffentlichen (z.B. zu anstehenden Vereinsfesten, etc.). Durch den Erhalt von Push-Nachrichten können die Nutzer der App tagesaktuell informiert werden. Dabei soll es sich laut Aussage der Betreiber jedoch nicht um ein „zweites Facebook-System“ handeln, da keine Bürgerdiskussionen, unqualifizierte Beiträge oder Verunglimpfungen möglich sind. Zugang zur Plattform erhalten ausschließlich die Verantwortlichen der Gemeinde, Vereine und Organisationen. Die Apps würden DSGVO-Konformität und IT-Sicherheit laut eigener Aussage gewährleisten. Von Seiten der Gemeinde bedeutet dies allerdings einen doppelt so hohen Aufwand, da sowohl die Homepage als auch die App manuell gepflegt und Einträge vorgenommen werden müssen; eine automatische Anbindung bzw. Übernahme der Informationen von der Homepage in die App sind zum jetzigen Zeitpunkt (noch) nicht möglich. Dies muss vom Bürgerbüro zusätzlich zur normalen Tätigkeit und Informationsbereitstellung auf der Homepage und im Amtsblatt bewerkstelligt werden. Die Nutzung der App als Kommunikations-Plattform für Vereine wird von Seiten der Gemeinde weder betreut, noch abgeprüft bzw. weiterverfolgt.

Für die Nutzung der App „Heimat Info“ belaufen sich die laufenden Kosten auf derzeit 0,50 Euro/Einwohner; bei ca. 2.700 Einwohnern jährlich ca. 1.350,00 Euro. Die Mindestlaufzeit beträgt 3 Jahre. Inbegriffen hierbei ist die Nutzung der App und Website, die Vorbereitung der Anschreiben an die Vereine/Organisationen und Veröffentlichungstexte für gemeindliche Medien (Homepage, Amtsblatt, Flyer, etc.).

Als Alternative kommt die App „Blue Village“ in Frage; die Funktionen sind identisch. Diese App kann 3 Monate kostenlos getestet werden, anschließend beträgt die Nutzungsgebühr 1,00 Euro/Einwohner, jährlich also ca. 2.700,00 Euro.

Der Landkreis Regensburg, dem diese Apps ebenfalls angeboten wurden, verzichtet aus den genannten Gründen (Doppelpflege, Kommunikations-Plattform, hohe laufende Kosten) bis dato auf die Einrichtung solcher Apps.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt die Einrichtung einer Gemeinde-App für Köfering und möchte hierfür die App „Heimat Info“ nutzen.

Abstimmungsergebnis: 14 : 0

TOP 9 Bekanntgaben aus der letzten nichtöffentlichen Sitzung

Sachverhalt:

Bei folgenden Tagesordnungspunkten der letzten nichtöffentlichen Sitzung hat der Gemeinderat mit Beschluss die Nichtöffentlichkeit aufgehoben:

TOP 4 Vergabe Planungsleistungen zur Durchführung eines VgV-Verfahrens für die Erweiterung des Kindergartens Eggfinger Straße 14 an die Fa. Ecoplan aus Regensburg.

TOP 10 Fragen, Informationen, Hinweise aus dem Gemeinderat

Sachverhalt:

Unter diesem Tagesordnungspunkt haben Gemeinderatsmitglieder die Möglichkeit, Anregungen, Fragen, Hinweise, Informationen usw. vorzubringen.

Aus dem Gemeinderat werden heute folgende Punkte genannt:

Diskussionsverlauf:

Beim Neubau des BRK-Seniorenheimes wurden abgelagerte, aufgerissene Transportsäcke festgestellt, aus denen Kalk austritt. Um Beseitigung wird gebeten.

Im Rahmen der Baumaßnahme an der Ziegelei in Alteglofsheim wurde festgestellt, dass Baustellenverkehr über die Bahnhofstraße in Köfering stattfindet. Der Kommandant der FFV Köfering erläutert, dass dies damit zu tun haben könnte, dass der Kreisverkehr an der B15 wegen eines Ölschadens kurzfristig gesperrt werden musste. Die Situation in der Bahnhofstraße soll weiter beobachtet und ggfs. die Gemeinde Alteglofsheim auf die Stellungnahme der Gemeinde Köfering zum Bauvorhaben hingewiesen werden (u.a. Abwicklung Baustellenverkehr über die B15).

TOP 11 Verschiedenes

Sachverhalt:

Bürgermeister Dirschl informiert den Gemeinderat über aktuelle Entwicklungen aus der Gemeinde und Anregungen/Wünschen der Bevölkerung.

- Bürgermeister Dirschl informierte, dass das Straßenbauprogramm 2022 des Landkreises Regensburg bekanntgegeben wurde und u.a. der Gehwegbau entlang der R12 darin vorgesehen ist; über die Homepage des Landkreises ist das Straßenbauprogramm einsehbar.
- Bürgermeister Dirschl informierte das Gremium über die Müllproblematik nahe der Bahngleise (Jagdrevier Scheuer), auf die die Gemeinde vom Jagdpächter aufmerksam gemacht wurde. Er sensibilisierte das Gremium, entsprechend festgestellte Vorfälle der Gemeinde zu melden bzw. Verursacher direkt anzusprechen.
- Herr Strobel erläutert, dass der Haushalt 2022 vom Landratsamt Regensburg (Rechtsaufsichtsbehörde) genehmigt wurde. Das Schreiben wird den Gemeinderatsmitgliedern zur nächsten Sitzung bekanntgegeben und als TOP vorgestellt.
- Bürgermeister Dirschl erläuterte den aktuellen Stand zum Rathausneubau; derzeitiger Fertigstellungstermin ist für Ende Juli/Anfang August 2022 geplant. Die Einweihung des Rathauses mit Ehrungen von Herrn Bauer und Herrn Schönborn soll am Sonntag, 11.09.2022 stattfinden; entsprechende Planungen würden nun beginnen und zu gegebener Zeit werden weitere Details bekanntgegeben.

TOP 11.1 Termin der nächsten Gemeinderatssitzung**Sachverhalt:**

Bürgermeister Dirschl gibt den geplanten Termin der nächsten Sitzung bekannt:

Datum: Montag, 13.06.2022

Uhrzeit: 19.30 Uhr


Ort: Gasthof zur Post

Um 20:55 Uhr wurde die Sitzung geschlossen.

Gemeinde Köfering

Vorsitzender

Schriftführer


Armin Dirschl
Erster Bürgermeister


Bertram Strobel